

ZT SERVICE

Zahntechnik Eisenach für Innovationskraft ausgezeichnet

TOP 100 überprüft Erneuerungspotenzial des Mittelstandes

Die Zahntechnik Eisenach GmbH ist einer der führenden Innovatoren im deutschen Mittelstand. Bereits zum zehnten Mal würdigt die renommierte Initiative TOP 100 außergewöhnliche innovative Leistungen mittelständischer Betriebe. Merkmal der ausgezeichneten Unternehmen ist ein professionelles Innovationsmanagement. Dadurch gelingt es ihnen, vorhandenes Potenzial auch langfristig optimal auszuerschöpfen. Mit der Ehrung sichert sich Zahntechnik Eisenach einen Platz in dem Buch „TOP 100 – Ausgezeichnete Innovatoren im deutschen Mittelstand“. Schirmherr des Projektes und Herausgeber der Publikation ist Lothar Späth. Überprüft wurde der Gusstechnik-Spezialist in vier Bereichen: Innovationsklima und -marketing wurden ebenso untersucht wie innovative Prozesse und Organisation sowie die Innovationsförderung durch das Top-Management. Entscheidend für die Aufnahme in den Kreis der TOP 100 ist der Grad, in welchem vorhandenes Innovationspotenzial genutzt wird.

Innovationspotenzial in allen Bereichen vorhanden

Der Eisenacher Betrieb erbrachte in allen Kategorien herausragende Leistungen und gehört deshalb zu den TOP 100-Unternehmen 2003. 70

Mitarbeiter tragen zur Innovation der Firma bei, die sich bei ihren Neuentwicklungen stets nach den Bedürfnissen der Kunden richtet. Persönlicher Kundenkontakt, prompte Lieferung, Qualität und Termintreue sind jene Komponenten, welche den Erfolg der Zahntechnikprofis begründen. Das jährlich stattfindende Benchmarking-Projekt TOP 100 basiert auf einem Verfahren, das Dr. Nikolaus Franke, Professor für Gründungsforschung an der Wirtschaftsuniversität Wien, speziell für TOP 100 entwickelt hat und ein objektives Überprüfen des Innovationspotenzials ermöglicht. Hierfür wurden Erfolgsfaktoren identifiziert, die Neuerungen begünstigen, den „Königsweg“ jedoch muss jeder Betrieb selbst finden.

Buch zum Wettbewerb

Welche Unternehmen durch ihre Innovationskraft ebenfalls zu den TOP 100-Unternehmen 2003 zählen, verrät das 228 Seiten starke Buch „TOP 100 – Ausgezeichnete Innovatoren im deutschen Mittelstand“. Aussagekräftige Porträts der innovativen Macher sind ebenso Bestandteil der Publikation wie die Zustandsbeschreibung mittelständischen Innovationsmanagements von Professor Franke. Praxisnahe Fachbeiträge liefern weiteren Input für innovative Köpfe. So spürt beispielsweise „Innova-

tionspapst“ Prof. Dr. Tom Sommerlatte Hindernisse auf, McKinsey-Partner Rolf Breidenbach lehrt, wie vorhandenes Potenzial optimal genutzt werden kann und Zukunftsforscher Matthias Horx erläutert, warum gerade in Krisenzeiten in die Zukunft investiert werden sollte. Herausgeber des Buches und Schirmherr des Projektes ist der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth.

Der Startschuss für die nächste Runde TOP 100 ist bereits gefallen. Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.top100.de, der Teilnahmeschluss ist am 30. November.

Projektpartner sind das RKW – Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V., die Stiftung Innovation, der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Medienpartner sind das Wirtschaftsmagazin „ProFirma“ sowie das Magazin für Marketing „absatzwirtschaft“.

ZT Adresse

compamedia GmbH
Hofstatt 7
88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51/94 98 63-0
Fax: 0 75 51/94 98 63-9
E-Mail: info@compamedia.de
www.compamedia.de

ZT Vom Handwerker zum Dienstleister

Eine Herausforderung, welche die Zahntechnik Eisenach GmbH seit langem erfolgreich meistert. Die Zahntechnikprofis gehörten zu den ersten Labors in Deutschland, die Zahnersatz aus edelmetallfreien Legierungen in ihr Standardsortiment aufgenommen hatten.



Geschäftsführer Ernst Blum: „Nur wenn alle das Ziel kennen, dann stimmt auch die Richtung.“

Mittlerweile macht die Zahntechnik Eisenach bereits 25 % ihres Umsatzes mit Zahnersatz, der im Einstückguss aus den edelmetallfreien Legierungen hergestellt wird. „Durch den Einstückguss im Modellgussbereich können wir Zahnersatz herstellen, der über eine grazile Form verfügt, eine hohe Verwindungsstabilität hat und von der Kostenstruktur her den Patienten dazu motiviert, sich auch tatsächlich versorgen zu lassen“, erläutert Zahntechnikermeister Ernst Blum. Die Zahntechniker aus dem Raum Erfurt verbinden moderne Technik mit zeitgemäßen Organisationsverfahren. Seit der Gründung des Labors im Jahr 1994 setzt man auf konsequentes Qualitätsmanagement und umfassende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Rund zwanzig verschiedene Schulungen werden

pro Jahr angeboten und durchgeführt – dabei stehen Prozessverbesserungen ebenso im Fokus wie handwerkliche Spezialtechniken.

Innovationen, davon ist man in Eisenach überzeugt, sind kein Selbstzweck, sondern orientieren sich stets an den Bedürfnissen der Kunden. Die optimale Umsetzung der Kundenwünsche steht für das Eisenacher Labor deshalb an erster Stelle. Dazu gehören persönlicher Kundenkontakt und prompte Lieferung, aber auch Qualität und Termingenaueigkeit. Kunden aktiv betreuen, sie nicht nur handwerklich, sondern auch durch Dienstleistungsqualität, Produktsortiment und Zuverlässigkeit überzeugen – mit dieser Strategie steuert die Zahntechnik Eisenach selbstbewusst in Richtung Zukunft.



Zahntechnik Eisenach

Qualitätssiegel für Zahntechnikerlabor

Zahntechnik Maier bekam Zertifikat für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems

Als erstes Labor in Freising hat sich die Zahntechnik Maier nach DIN EN ISO

9001:2000 zertifizieren lassen. Durch die Einführung dieses Managementsystems

sichert und optimiert das Dentallabor seinen hohen Qualitätsstandard und dokumentiert gegenüber Zahnärzten und Patienten die Güte seiner Produkte. Mit der Einführung des Managementsystems war eine Menge zusätzlicher Arbeit verbunden. Denn neben der Dokumentation der Arbeitsabläufe bedeutet Qualitätssicherung immer auch Strukturen und Prozesse zu überdenken, auf neue Gegebenheiten flexibel zu reagieren und sich offen gegenüber spezifischen Kundenwünschen zu verhalten. Zahntechnikermeister Werner Maier und seine Frau Renate waren sich jedoch darüber im Klaren, dass sich der Aufwand lohnt: „Ohne Qualitätssicherung kann man auf Dauer nicht wettbewerbsfähig bleiben. Wir müssen zeigen können, dass unsere Produkte nicht zufällig gut geworden sind, sondern wiederholbares Ergebnis unseres Herstellungssystems sind.“ Die Erfolgspunkte der Zertifizierung können sich sehen lassen: Darlegung des QM-Systems gegenüber Kunden, Steigerung des Qualitätsbewusst-

seins bei den Mitarbeitern, Ansätze für die Verbesserungen der Qualitätssicherung, Senkung der Kosten durch Fehlervermeidung und Erhöhung der Qualität. Anlässlich der Zertifizierung als qualitätsgeprüftes Labor veranstaltete Zahntechnik Maier an drei Tagen im Juli Informations- und Festtage für Kunden, Öffentlichkeit und Kooperationspartner.

Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen erhielten so die Möglichkeit, die Verfahren, mit denen das Labor sein Managementsystem umgesetzt hatte sowie neueste Entwicklungen in der Implantologie und Dentaltechnik in Erfahrung zu bringen. Am „Tag der offenen Tür“ konnten sich Besucher über die Herstellung von Zahnersatz, über Ernährung und Zahnge-

sundheit sowie über die Veränderungen beim Zahnersatz durch die Gesundheitsreform informieren. Der dritte Tag diente dem Erfahrungsaustausch mit 12 weiteren Dentallaboren, die sich auf Grund der Initiative der Zahntechnik Maier zu einem lockeren Marketingbündnis zusammengeschlossen haben. Die „drei Tage mit Biss“ haben sich für das Labor gelohnt. Neue Kontakte zu Ärzten und Patienten konnten geknüpft und alte Kontakte vertieft werden. ZT



Blick in einen der Arbeitsräume der Zahntechnik Maier.



Werner Maier im Gespräch mit einem Praxisteam.

ZT Adresse

Zahntechnik Maier
Saarstraße 5
85354 Freising
Tel.: 0 81 61/1 22 91
Fax: 0 81 61/9 42 06
E-Mail:
wm@wernermaierzahntechnik.de
www.wernermaierzahntechnik.de

ANZEIGE

